

Vorsitzende: Pascale Steiner (Vize-Gemeindepräsidentin)

Beginn: 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll Gemeindeversammlung vom 26. August 2020
3. Jahresrechnung 2020, Alters- und Pflegeheim St. Martin, Genehmigung
4. Jahresrechnung 2020, Gemeinde Cazis, Genehmigung
5. Weiterführung Schulsozialarbeit, Genehmigung
6. Informationen zum Projekt Volg Liegenschaft
7. Mitteilungen
8. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

Die Vize-Gemeindepräsidentin begrüsst 80 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ersten Gemeindeversammlung im 2021.

Aufgrund Corona müssen an der heutigen Gemeindeversammlung alle Personen Schutzmasken tragen.

Entschuldigt hat sich Gemeindepräsident Eduard Decurtins, welcher aus gesundheitlichen Gründen ausfällt.

Speziell begrüsst sie folgende Gäste:

- Traktandum 3: Curdin Mayer von Gredig und Partner AG, Thusis, (Revision der Jahresrechnungen)
- Traktandum 5: Adrian Farrér, Schulleiter

Feststellungen:

- Die Gemeindeversammlung wurde zweimal im Pöschli publiziert (10. und 17. Juni 2021) und ist somit gemäss Artikel 21 der Gemeindeverfassung beschlussfähig.
- Es sind keine Anträge eingegangen. Gegen die Traktandenliste gibt es keine Einwendungen.

Zur Gemeindeversammlung wurde vorgehend eine Botschaft an alle Haushaltungen gestellt.

Als Stimmenzähler werden Johannes Bernhardt, Summaprada, und Fabio Brot, Tartar, gewählt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. August 2020

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 26. August 2020 lag während 30 Tagen öffentlich auf und konnte zudem auf der Gemeindeforum eingesehen

werden. In der Auflagefrist vom 10. September bis 10. Oktober 2020 sind keine Einsprachen eingegangen, somit gilt das Protokoll als genehmigt.

3. Jahresrechnung 2020, Alters- und Pflegeheim St. Martin, Genehmigung

Die Vize-Gemeindepräsidentin informiert die Anwesenden über die Zahlen der Jahresrechnung 2020.

Erfolgsrechnung:

Aufwand	Fr.	3'710'961.10		
Ertrag			Fr.	3'581'630.15
Betriebsdefizit			Fr.	129'330.95
Total	Fr.	3'710'961.10	Fr.	3'710'961.10

Budgetiert war ein Betriebsdefizit von Fr. 230'000.00. Trotz Corona bedingten Mehrkosten und Überstundenabbau ist das Defizit erfreulicherweise tiefer ausgefallen.

Bilanz / Zusammenzug

		Stand am 31.12.2020
Aktiven	Fr.	7'989'119.99
Umlaufvermögen	Fr.	1'172'177.84
Anlagevermögen	Fr.	6'816'942.15
Passiven	Fr.	7'989'119.99
Fremdkapital	Fr.	7'129'722.03
Eigenkapital	Fr.	859'397.96
Defizitbeitrag Gemeinde	Fr.	129'330.95

Bericht Revisionsstelle

Curdin Mayer von Gredig + Partner AG, Thusis, teilt mit, dass sie gemäss Vorgabe des Kantons für die ordentliche Revision der Jahresrechnung Altersheim zuständig sind. Er bestätigt, dass die Vorgaben des Rechnungsstandards Swiss Gaap Fer sowie Verfassung, Reglemente und IKS (internes Kontrollsystem) eingehalten resp. vorhanden sind. Er empfiehlt, die Jahresrechnung unter Vorbehalt der Feststellungen der GPK zu genehmigen.

Diskussion wird nicht benutzt.

Bericht GPK

Patrick Dönz liest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vor. Diese beantragt die Jahresrechnung 2020 wie folgt zu genehmigen:

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. die vorliegende Rechnung des Alters- und Pflegeheims St. Martin für das Jahr 2020 zu genehmigen und
2. dem Gemeindevorstand, der Geschäftsleitung Heim und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2020, Gemeinde Cazis, Genehmigung

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2020 schliesst ausgeglichen ab. Nebst den ordentlichen Abschreibungen konnten weitere Positionen im Betrag von Fr. 1'154'167.93 in den Bereichen Sanierung Dorfstrassen Sarn, Moloks Cazis, Hangsicherung Portein und Kraftwerk Wasserversorgung Präz zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich dabei um «Altlasten» aus HRM1. Der Restwert des HRM1 beträgt ca. Fr. 24'000.00.

Die Vize-Gemeindepräsidentin präsentiert die Jahresrechnung 2020 nach Dienstbereichen und verweist auf die Abweichungen gegenüber dem Budget 2020 in den Positionen Allgemeine Verwaltung und Verkehr.

Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung					
1'199'840	157'897 1'041'943	1'276'000	153'900 1'122'100	1'135'091	170'523 964'568
1 Öffentliche Sicherheit					
326'946	256'925 70'021	391'600	193'500 198'100	304'667	213'354 91'313
2 Bildung					
3'975'122	809'223 3'165'899	4'059'400	798'900 3'260'500	3'923'796	886'571 3'037'225
3 Kultur und Freizeit					
210'501	0 210'501	222'450	400 222'050	164'191	320 163'871
4 Gesundheit					
955'494	0 955'494	955'000	0 955'000	810'162	0 810'162
5 Soziale Sicherheit					
617'099	188'329 428'770	779'000	271'000 508'000	652'183	364'842 287'341
6 Verkehr					
1'790'286	13'114 1'777'172	1'611'300	7'000 1'604'300	2'104'498	19'285 2'085'213
7 Umwelt und Raumordnung					
1'545'843	1'514'894 30'949	2'121'000	1'995'400 125'600	1'692'259 9'550	1'701'809
8 Volkswirtschaft					
2'640'209	2'341'645 298'564	2'334'600	2'321'100 13'500	2'580'822	2'211'547 369'275
9 Finanzen und Steuern					
374'566 7'979'314	8'353'880	411'500 8'009'300	8'420'800	465'620 7'799'418	8'265'038
TOTAL					
13'635'907 0	13'635'907	14'161'850 150	14'162'000	13'833'288 0	13'833'288

Kursiv/Fett = Aufwandüberschuss / Fett = Ertragsüberschuss

Diskussion wird nicht benutzt.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'362'465.01 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 4'591'000.00 (Investitionsrechnung 2020 Fr. 1'341'000 und Sanierung Turnhalle Fr. 3'250'000, Beschluss vom 14. März 2019).

Die Details zur Investitionsrechnung sehen wie folgt aus:

<u>Investitionsrechnung 2020, Details</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Bildung, Sanierung Turnhalle	Fr. 3'308'442	Fr. 490'501
Verkehr (Strassen und Plätze)	Fr. 838'809	Fr. 15'500
Wasserversorgung	Fr. 381'447	Fr. 548'866
Abwasserbeseitigung	Fr. 369'703	Fr. 486'114
Volkswirtschaft	Fr. 14'000	Fr. 8'955
<hr/>		
Total	Fr. 4'912'401	Fr. 1'549'936
Nettoinvestitionen 2020		Fr. 3'362'465
<hr/>		
Total	Fr. 4'912'401	Fr. 4'912'401
<hr/> <hr/>		
Budget 2020 Nettoinvestitionen		Fr. 4'591'000

Diskussion wird nicht benutzt.

Bilanz / Zusammenzug

Stand am 31.12.2020

Aktiven

Fr. 23'170'394.72

Finanzvermögen

Fr. 14'068'277.75

Verwaltungsvermögen

Fr. 9'102'116.97

Passiven

Fr. 23'170'394.72

Fremdkapital

Fr. 8'626'628.27

Spezialfinanzierungen

Fr. 6'157'378.77

Eigenkapital

Fr. 8'386'387.68

Eigenkapital am 01.01.2020

Fr. 8'386'387.68

Gewinn / Verlust

Fr. 0.00

Eigenkapital am 31.12.2020

Fr. 8'386'387.68

Diskussion wird nicht benutzt.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt auf, wieviel Kosten bei einer Investition selber finanziert werden können. Dieser betrug im 2019 96.4% und ist im 2020 hauptsächlich wegen der Turnhallensanierung auf 46.4% gesunken.

Das **Nettovermögen** nach Einwohner beträgt Fr. 2'381.00 (im 2019 Fr. 3'144.00).

Der **Bruttoverschuldungsanteil** beträgt neu 66.17% (im 2019 59.23%)

Die Zahlen zeigen auf, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde Cazis gesund ist. Investitionen im Bereich von Fr. 1.2 – 1.5 Mio. können problemlos gemacht werden, grössere Investitionen wie die Turnhallensanierung sind aber nicht jedes Jahr möglich. Die Investitionen in den nächsten Jahren müssen gut geplant werden.

Bericht GPK

Patrick Dönz liest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vor. Diese beantragt die Jahresrechnung 2020 wie folgt zu genehmigen:

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. die vorliegende Rechnung der Gemeinde für das Jahr 2020 zu genehmigen und
2. dem Gemeindevorstand, der Verwaltung und allen übrigen Organen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2020 inkl. Investitionsrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Weiterführung Schulsozialarbeit, Genehmigung

Die Vizepräsidentin übergibt das Wort für die Detailpräsentation an die Departementsleiterin Bildung, Monika Thöny. Diese führt aus:

Früher hatte man keine Schulsozialarbeit (SSA), weshalb brauchen wir heute so etwas?

- die Schule ist im Wandel, die Gesellschaft verändert sich und so auch die soziale Stellung des Kindes
- die Anforderungen des Alltags und der Schule sind gestiegen, das ist nicht mehr gleich wie früher
- Klassen sind kunterbunt gemischt, eine gute Integration ist wichtig
- die Lehrperson arbeitet mit Fachpersonen/Fachstellen zusammen, damit sie sich wieder mehr auf das Kerngeschäft fokussieren kann (Schulunterricht)
- damit man den SuS (Schülerinnen und Schüler) und den sozialen Alltagshürden gerecht wird, arbeitet man heutzutage mit der SSA zusammen = Fachstelle
- der Grundgedanke der Schulsozialarbeit: Auffangbecken, Entlastung für Kinder/Eltern und Lehrpersonen, neutraler Ort, genug Zeit für Begleitung, Erarbeitung von Problemlösestrategien, Fragen etc.
- SSA bietet eigentlich nichts anderes an als: Hilfe zur Selbsthilfe
- sehr wichtig in der heutigen Zeit ist – Problemlösestrategien lernen und aufbauen
- Thusis und Domleschg haben gleiche Situation: mittlere und grössere Schulen arbeiten mit SSA, dies ist zur Normalität geworden
- in Cazis müssen wir SSA nicht weiterführen, weil es die anderen rundherum auch so machen, sondern weil man verstehen muss, dass dieses Auffangbecken wichtig ist für die soziale Entwicklung der Kinder/Jugendlichen und eigentlich ihnen und den Familien zu Gute kommt
- SSA ist ein brandaktuelles Thema in unserer Zeit und wenn man die Möglichkeit hat die SSA auf dem Schulhausareal zu führen, ist es sehr einfach Hilfe zu holen und Kontakt zu knüpfen. Erfreulicherweise waren es innerhalb der letzten 1,5 Jahre immer mehr Kinder, die von sich aus Hilfe in Anspruch genommen haben.

Wie erfolgt die Kontaktaufnahme

- höchste Prozentzahlen bei Kontaktaufnahme durch Schüler/innen (beweist auch, dass Vertrauensbasis aufgebaut worden ist) sowie bei Eltern und bei Lehrpersonen
- Knackpunkt = da freiwilliges Angebot, weshalb meldet der Lehrer unser Kind trotzdem bei der SSA an?
- weil die Lehrperson auf Knoten, die nicht platzen, reagieren möchte und dem Schüler / der Schülerin – in Rücksprache mit ihm / ihr - ein erstes Kennenlernen mit der SSA ermöglichen möchte
- damit verstösst man in Cazis nicht gegen ein Gesetz, es ist so im SSA Konzept der Schule Cazis verankert und dient wiederum dem Wohle des Kindes und andere Schulen machen das gleich
- das Kind wird nicht gezwungen und die Weiterführung der Gespräche basiert anschliessend auf freiwilliger Basis, jedoch gehen viele Kinder anschliessend gerne weiter zur SSA Beratung
- SSA will helfen und Kinder unterstützen
- schön, wenn man in den Köpfen diese Unsicherheit wegnehmen könnte, wer oder was eine SSA eben ist und macht –vielfach bestehen noch skeptische Haltungen

Anzahl Fälle nach Klassen

- innerhalb 1,5 Jahren (inklusive Corona) über 30 Fälle, die intensiv betreut werden, langfristig, mit wöchentlichen Gesprächen
- 180 SuS = 1.-9. Klasse Sarn und Cazis, entspricht also einem Sechstel aller Kinder: Bedarf definitiv vorhanden
- etwas mehr Fälle in der 5. Klasse, 1./2. OS: logisch Entwicklungsstand Kinder/Pubertät, Übertritt neuer Lebensabschnitt, neue Zusammensetzung usw.
- Darstellung zeigt nur grössere Fälle, kleine Gespräche, Telefonate mit Eltern, Beratungen sind nicht in der Darstellung enthalten
- was machen wir, wenn wir keine SSA vor Ort haben? Helfen möchte man trotzdem!
- nächste Instanz SPD/KJP (Schulpsychologischer Dienst, Kinder und Jugendpsychiater) Wartezeit, unpersönlich, es macht viel mehr Sinn, dass eine SSA vor Ort zur Verfügung steht: Person die den SuS bekannt ist und vertrauensvoll ist
- 50%-Stelle SSA gerechtfertigt: ausgebildete Person, zielführende Arbeit, Ausbau Klasseninterventionen

Brennpunkte / bearbeitete Themen:

- aktuelle Themen wie Beziehungen/Konflikte, Ängste, Stress, Leistungsdruck, Prüfungen im Fokus der Kinder
- allgemein ganz verschiedenen Themen, von kritischen Lebenssituationen bis hin zu Suizidgedanken: auch hier möchte man präventiv zur richtigen Zeit reagieren und solche Probleme auffangen: damit sie nicht explodieren
- Aussage, dass die SSA im Büro sitzt, auf Kundschaft wartet und nichts tut, stimmt definitiv nicht
- zur Arbeit einer SSA gehören Gesprächsvorbereitung, Nachbereitung, Auswertung, Protokolle schreiben, Informationen einholen, sich mit den Brennthemen beschäftigen, Zweigstellen einschalten, beraten, Kontakte zu SuS und LPs pflegen und weiter an der Vertrauensbasis arbeiten, Beziehungsarbeit, Klasseninterventionen, Pausenaufsicht, am Schulalltag teilnehmen, mit den SuS Ping-Pong spielen oder Fussballspielen usw.

- die Vernetzung, das Geflecht der Schulsozialarbeit im Team Cazis hat stattgefunden. 90% LPs arbeiten mit dem SSA (Romano Marchesi) zusammen. SSA wurde akzeptiert und angenommen
- Grundvoraussetzung, dass die Schulsozialarbeit fruchtet → Vertrauensbasis, Aufbauarbeit hat funktioniert.
- Flyer auf Homepage der Schule Cazis enthält die Angaben zur SSA-Arbeit

Diskussion wird nicht benutzt.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Schulsozialarbeit definitiv in einen 50% Pensum weiterzuführen.

Abstimmung

Die Weiterführung der Schulsozialarbeit in einem 50% Pensum wird mit grossem Mehr bei 0 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

6. Informationen zum Projekt Volg Liegenschaft

Die Vize-Gemeindepräsidentin informiert wie folgt:

Der Umbau/Neubau vom Volg-Laden in Cazis ist seit vielen Jahren ein Thema. Diverse Ideen und Pläne sind vorhanden, wie man den bestehenden Volg-Laden umbauen, verbessern, modernisieren könnte. So hat sich auch Gemeindepräsident Eduard Decurtins mit dem Thema befasst und zugleich auch die Idee verfolgt, die Gemeindeverwaltung zusammen mit dem Dorfladen in ein neues, zentral gelegenes Gebäude zu zügeln. Verschiedene Projektideen wurden erarbeitet. Leider wurde in diesem Projekt von Anfang an nicht vollständig und intransparent kommuniziert. Es hat nie eine Infoveranstaltung dazu gegeben und an den Gemeindeversammlungen wurde nur knapp informiert.

Auch der Vorstand hatte zu wenig Detailkenntnis zum Projekt, was unter anderem daran lag, dass der Vorstand keine vertieften Informationen zum Projekt eingefordert hat.

Die Vize-Gemeindepräsidentin entschuldigt sich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes für diese ungenügende Führung und das Unterlassen der Überprüfung. An der Gemeindeversammlung vom 26. August 2020 wurde dem Projekt mit 77 Ja- zu 32 Nein-Stimmen, bei 15 Enthaltungen, zugestimmt. Der beantragte Kredit von Fr. 3'000'000 wurde genehmigt.

In der Folge kam es zu einer Einsprache von Bürger*innen mit den Hauptkritikpunkten:

- allgemein ungenügende Projektinformation
- intransparente Information. Zusammenzug von diversen gewichtigen Punkten wie Umzug Gemeindeverwaltung, Landverkauf, Kauf Stockwerkeigentum und Kreditvergabe in ein einziges Traktandum.
- ungenügendes Aufzeigen der Projektpläne und intransparente Abmachungen mit dem Generalunternehmer
- das Submissionsgesetz wurde missachtet.

Nach Eingang der Einsprache

- hat der Generalunternehmer sich aus dem Projekt zurückgezogen

- das Projekt wurde sistiert
- Kredit ist hinfällig → für ein neues Bauprojekt braucht es wiederum eine Zustimmung an der Gemeindeversammlung und eine Kreditgenehmigung

Das Projekt ist somit komplett hinfällig, die Verwaltung bleibt im bestehenden Gebäude, die Zukunft der Parzelle des Konsum-Areals ist zurzeit offen.

Diskussion:

SR: bedankt sich für die offene Information in dieser Angelegenheit.

SR: die Fachhochschule Graubünden hat für die beiden Gebäude Volg und Gemeindeganzlei Projektstudien erstellt. Erhält die Bevölkerung Einblick in diese Unterlagen?

Vize-Gemeindepräsidentin: die Projektstudien werden anfangs Juli durch die Studierenden präsentiert. Die Gemeinde wird die Unterlagen anschliessend öffentlich auflegen (Website oder in der Gemeindeverwaltung). Auf die Auflage wird im Pöschli hingewiesen.

7. Mitteilungen

Ersatzwahl Gemeindepräsident/In:

Der Gemeindepräsident Eduard Decurtins ist seit Ende Oktober 2020 krankgeschrieben. Seine Stellvertreterin hat in dieser Zeit das Amt zu 60 % übernommen. Edi Decurtins hat sich nun entschieden, aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr zu übernehmen, er hat auf Ende Jahr 2021 demissioniert. Die Amtsperiode dauert noch bis am 31. Dezember 2023, entsprechend sind Ersatzwahlen vorzunehmen.

Neu soll das Präsidentenamt aber nicht mehr 100% betragen, z.B. soll der künftige Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin nicht mehr Bauamtsleiter sein. Der Gemeindevorstand ist dabei, das Amt umzustrukturieren. Das Gemeindepräsidentenamt soll ca. 60 - 70 % betragen, ein zusätzlicher Bauamtsleiter soll entsprechend mit 30 - 40 % eingestellt werden. Es werden keine neuen Stellenprozente beantragt, die vorhandenen Stellenprozente sind aufzuteilen.

Des Weiteren soll die Verantwortung des Präsidenten und das Wissen über einzelne Projekte künftig besser verteilt werden. Vorstand und GL arbeiten an einer Neuorganisation des Amtes.

Die Wahl findet am 15. August 2021 statt, bis am 7. Juli 2021 können sich Interessierte auf der Kanzlei melden.

Information Sanierung Strassen und Werkleitungen in Präz und Dalin

Departementsleiter Bruno Rizzi: im 2012 wurde die erste Etappe ausgeführt. Dies nachdem die verschiedenen Etappen bereits vorgehend durch die Gemeinde Präz und anschliessend die Gemeinde Cazis geplant wurden. Bis heute wurden 7 Etappen ausgeführt und am 24. Juni 2021 findet die Abnahme der letzten Etappe statt. Somit sind die Strassen und Werkleitungen in den Dörfern Dalin, Präz und Raschlinas, inkl. Verbindungsleitungen, vollständig saniert. Es darf davon ausgegangen werden, dass in den nächsten 60-70 Jahren möglichst wenig Unterhaltsarbeiten anfallen werden. Auch wurde die Einführung des Trennsystems Abwasser / Meteorwasser / Brunnenwasser usw. konsequent durchgesetzt.

Zurzeit laufen die Abrechnungen der einzelnen Etappen, diese verzögern sich aber wegen den länger dauernden Schlussabrechnungen der Unternehmerkosten und der anschliessenden Genehmigung durch Bund, Kanton und Gebäudeversicherung für die Subventionszahlungen. Die Arbeiten der 4. Etappe konnten dadurch noch nicht abgerechnet werden. Wegen Mehraufwendungen in dieser Etappe muss allenfalls ein Nachtragskredit an einer nächsten Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Mehraufwendungen betreffen vor allem Arbeiten zur Sicherung der Friedhofmauer am Weg Norta.

Diese langwierigen Abrechnungen sind auch der Gemeinde ein Dorn im Auge und es wurden Massnahmen eingeleitet, diese Abrechnungsprozesse bei den Unternehmern möglichst zeitnah zu erledigen.

8. Varia

Die Vize-Präsidentin gibt das Wort frei für Meldungen aus der Versammlung.

PC: bei der Jahresrechnung 2019 wurde vom GPK-Präsidenten gerügt, dass die Alpen mit Fr. 140'000.00 zu teuer seien. Dies ist nicht korrekt, da in der Abrechnung Fr. 70'000.00 für Abschreibungen der Melioration enthalten waren. Er erwartet vom GPK-Präsidenten eine bessere Prüfung der Details, bevor solche Aussagen gemacht werden.

PC: die Abrechnung der Kehrichtgebühren erfolge nicht korrekt. Einerseits sind die Kosten des Grünguts darin enthalten und andererseits sei die Aufteilung der Anteile Verursacher 1/3 und Grundgebühren 2/3 nicht korrekt. Dazu gebe es Bundesgerichtsurteile.

Vize-Gemeindepräsidentin Pascale Steiner: dieses Thema wurde bereits mehrmals mit PC diskutiert. Es gebe Bundesgerichtsurteile, diese können aber nicht 1:1 mit der Situation in Cazis verglichen werden.

Fabio Faioli, Finanzchef: Kanton schreibt im Kontoplan vor, dass Grüngut im Abfall enthalten sein muss.

PC: die Verlegung des Wanderweges in der Porteinalp sei nicht gut geplant und bis heute noch nicht ausgeführt. Unklar sei auch wer seitens der Gemeinde zuständig sei.

Kenneth Danuser, Leiter Forst- und Werkbetrieb: das BAB-Baugesuch für die Umliegung des Weges befindet sich beim Amt für Raumentwicklung (ARE) in Chur. Es hat ein bisschen länger gedauert, da sich die Eingabe verzögert hat. Bezüglich Zuständigkeit teilt er mit, dass Patrik Gasser als Vorstandsmitglied strategisch involviert ist. Die operativen Sachen werden zwischen Kenneth Danuser, Roger Patt und der Alpengenossenschaft besprochen. Die Arbeiten sollen im Herbst 2021, nach der Entladung der Alpen, ausgeführt werden.

JD: auf den Parkplätzen der Skilifte und der Gemeinde bei der Talstation wird immer wieder mit Wohnmobilen campiert. Dies sei nicht koordiniert und es werde teilweise auch Kehricht zurückgelassen. Ebenso seien die WC-Anlagen der Skilifte geschlossen. Gemeinde soll mit den Skiliften Kontakt aufnehmen und Verbesserungen prüfen.

Patrik Gasser, Gemeindevorstand: Gemeinde wird die Situation vermehrt prüfen und mit den Skiliften Kontakt aufnehmen. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde (Forst- und Werkbetrieb) Kehricht usw. aufräumen muss.

RS: beim Kauf des neuen Forstfahrzeuges (Mecalac) im 2017 wurde mitgeteilt, dass das alte Fahrzeug Case eingetauscht werde. Die Gemeinde ist aber immer noch im Besitz des Case.

Kenneth Danuser, Leiter Forst- und Werkbetrieb: grundsätzlich war der Verkauf für ca. Fr. 16'000 – 17'000.00 geplant. In der Zwischenzeit konnten einzelne Zusatzgeräte wie z.B. Seilwinde verkauft werden. Der Case ist für den Betrieb sinnvoll und kann kostengünstig eingesetzt werden, daher wurde beschlossen, dieses Fahrzeug als Ersatzmaschine zu behalten. Der Forst- und Werkbetrieb hat mit dieser Maschine zusätzliche Möglichkeiten. Die Kosten für dieses Fahrzeug können bei Bedarf aufgezeigt werden, es hat sich gezeigt, dass die Nutzung absolut sinnvoll und kostengünstig ist.

Die Vize-Präsidentin bedankt sich für das aktive Mitwirken an der Gemeindeversammlung und das trotz Corona (Convid-19) so viele Stimmbürger und Stimmbürgerinnen an der Versammlung teilgenommen haben.

Leider kann wegen den Corona-Schutzmassnahmen kein Apéro angeboten werden.

Die Vize-Präsidentin schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Die Vize-Präsidentin

Der Aktuar:

sig. Pascale Steiner

sig. Markus Hunger